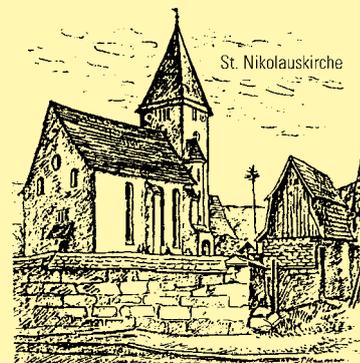


Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen

www.offenhausen-evangelisch.de



Kirchgeld und „Glockenspenden“ Danke! Danke! Danke!

Viel mehr als das können wir kaum sagen – und es kommt von Herzen. Dank Ihrer und Eurer Hilfe konnten wir das Kirchgeld für unsere Gemeinde von 7620,67 EUR im Jahr 2015 auf 10.595,01 EUR steigern. Das sind stolze 38 Prozent mehr. Geld, das wir dringend für Investitionen brauchen. Vielen, vielen Dank dafür.

Außerdem konnten wir bislang insgesamt ca. 6.500 Euro an Spenden für unsere Glockenmotoren verbuchen – allein 5.750 Euro im Rahmen der Patenschaften. Dafür ganz ganz herzlichen Dank. Was nun mit dem Geld passiert, lesen Sie auf Seite 10.

Andacht „Ich wär so gerne...“

Die Andacht für diesen Gemeindebrief hat einen etwas großzügigeren Umfang als sonst. Deshalb finden Sie diese ausnahmsweise nicht auf der Titelseite, sondern auf der Seite 2. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Viele Telefonnummern Scheu vorm Anruf muss nicht sein

Früher gab es in Offenhausen für die Kirchengemeinde nur eine Rufnummer, keine Öffnungszeiten für das Pfarramt und man rief halt einfach an oder kam vorbei, wenn man was brauchte. In Zeiten von Pfarramtssekretärin und Büro außerhalb des Pfarrhauses ist manches ein bisschen anders geworden. Und vieles aber auch nicht.

Wir haben festgestellt, dass sich viele Menschen aus der Gemeinde noch davor scheuen, unsere Telefonnummer „zu Hause“ anzurufen, weil man die Pfarrers privat nicht stören möchte. Das muss nicht sein.

Wenn Sie ein Anliegen haben und das Pfarramt (Tel. 273) ist nicht besetzt, können Sie gern unsere „private“ Nummer (Tel.: 92 88 651) wählen, denn auch die ist eine reine Dienstnummer. Nutzen Sie auch unseren Anrufbeantworter. Wir rufen Sie dann gern zurück.

Ihr Pfarrehepaar
Ann-Sophie und Martin Hoepfner.



facebook.com/KircheOffenhausen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Pfarramt: Annemarie Weigandt
Hauptstraße 1A – 91238 Offenhausen
(im Gemeindehaus)

Tel.: 09158 273
Fax: 09158 958253
pfarramt.offenhausen@elkb.de
www.offenhausen-evangelisch.de

Bürozeiten:
Dienstags 14–16 Uhr
Donnerstags 9–12 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29

Pfarrehepaar
Ann-Sophie und Martin Hoepfner

Tel.: 09158 92 88 65-1
Fax: 09158 92 88 65-2

martin.hoepfner@elkb.de
ann-sophie.hoepfner@elkb.de

Freitags wenden Sie sich bitte an
Pfarrehepaar Binder, Engelthal
Tel.: 09158 254.

Inhalt

Wir sagen: „Dankeschön!“	1
Andacht	2
Rückblick	3-5
Konfirmanden und Jugend	6-9
Winnifred erklärt die Welt	10
Aus dem Kirchenvorstand	11
Sammlungen Diakonie/Fastenaktion	12-13
Jahresrückblick 2016	14
Lutherjahr 2017 im Hammerbachtal	15
Gemeindeleben	16-19
Gottesdienste	20



ICH WÄR SO GERNE...!

Wussten Sie, dass auf der Liste der beliebtesten Faschingskostüme der Pirat seit einigen Jahren ganz oben steht? Eine mögliche Erklärung dazu ist laut Fachleuten der große Erfolg der Piratenfilme „Fluch der Karibik“. Denn was in Kino und Fernsehen gut ankommt, ist eben auch bei den Verkleidungen beliebt. Die Prinzessin dagegen, lange das beliebteste Mädchenkostüm, bekommt immer mehr Konkurrenz. Inzwischen sind es kleine Feen, die da umhergeistern. Und wie mir im Kindergarten ein Mädchen erzählte, wolle sie als Pipi Langstrumpf gehen. Denn die sei lustig und vor allem stark.

Ach ja, ich wäre so gerne ...! Wahrscheinlich verrät die Wahl des Faschingskostüms doch weit mehr über den Träger, als wir uns vielleicht manchmal bewusst machen. In einem Bericht, den ich vor kurzem gelesen habe wurde deshalb auch von dem Fachmann erklärt, dass immer noch der Cowboy bei den kleinen Jungs weit beliebter ist als der Indianer. Eben weil die Indianer in den alten Filmen immer die Bösen und am Ende auch die Verlierer sind.

Dass dies so natürlich überhaupt nicht der Realität entspricht, lernen Kinder erst

viel später. Naja und wenn ich an die Pipi Langstrumpf denke, dann ist da wohl sicher was dran. Wer träumt nicht mal davon, so stark wie Pipi Langstrumpf zu sein? Und wie ist das bei uns Erwachsenen? Gut manche nehmen einfach das nächstbeste Kostüm, das billig und bequem ist. Andere allerdings verwenden viel Zeit auf die perfekte Kostümierung. Und ist nicht schon die Lust am Kostümbieren überhaupt interessant? Dieser Gedanke, wenn auch nur für kurze Zeit in eine ganz neue Haut zu schlüpfen. Wenn auch nur für ein paar Stunden der verwegene Pirat sein, oder die sexy Hexe oder der Clown, über dessen Witze alle lachen. Es ist irgendwie schon ein faszinierender Gedanke, einmal jemand ganz anderes zu sein. Ja und vielleicht steckt in vielen Kostümwünschen ja auch irgendwie die Sehnsucht nach Eigenschaften, die man an sich selbst vermisst. Wenn ich da eben wieder an die Pipi Langstrumpf denke: diese Unerschrockenheit würde ich mich schon manchmal wünschen. Und auch diese Freiheit!

Ich frage mich aber auch, was ist es, das so viele Menschen zum Mitmachen drängt? Sich eine Maske aufzusetzen, in eine andere Haut zu schlüpfen? Ein uralter Traum des Menschen begegnet uns darin: mal ein ganz anderer sein dürfen. Endlich einmal eine Rolle spielen dürfen, die man sich selbst ausgewählt hat.

Denn Rollen, die spielen wir alle ständig in unserem Leben. Wir alle tragen Masken, und das nicht nur zur Faschingszeit. Schnell lernen wir, das passende Gesicht zur entsprechenden Situation zu machen. Unser Leben, Beruf und Alltag, fordern immer wieder Verwandlungskünste von uns. Wir passen unser Verhalten der jeweiligen Situation und der Rolle, die wir darin spielen, an.

Und es ist gut, dass wir diese Rollen bis zu einem gewissen Maß annehmen. Denn vielen Anforderungen in unserem Leben könnten wir sonst kaum gerecht werden.

Nur verstecken dürfen wir uns hinter den Rollen nicht. Denn dann laufen wir schnell Gefahr, uns hinter all unseren Rollen und Masken selbst zu verlieren. Wir verstecken unser Gesicht vor den anderen so gut hinter der Maske, dass wir am Ende selbst Schwierigkeiten haben, es zu erkennen. Eine Stimme allerdings, die sucht uns durch all unsere Verkleidungen hindurch. So wie Gott nach Adam ruft, fragt er auch uns: „Wo bist DU, Mensch?“ Dabei will Gott uns nicht bloßstellen. Sondern er will uns sagen, dass wir die Masken nicht nötig haben. Wir brauchen uns nicht wie Adam verstecken. Sondern wir dürfen aus der Rolle fallen und zu unserem wahren Gesicht stehen.

Denn Gott, der sieht durch all unsere Verkleidungen hindurch. „... der Herr aber sieht das Herz an.“ (1. Sam. 16) Wir dürfen die Masken ablegen, weil Gott uns sieht, und nicht irgendwelche Rollen, die wir spielen. Weil er uns sieht und weil er uns liebt, so wie wir sind.

Ihre Kathrin Klinger
Pfarrerin in Henfenfeld

9. Dezember – Konzert der Lebenshilfe Musik für's Leben

Dass unsere Kirche voll ist, kommt Gott sei Dank ziemlich häufig vor. Am 9. Dezember haben wir wieder gemerkt, dass sich bei uns die Menschen nicht nur zu Gottesdiensten treffen.

Die Stiftung Lebenshilfe Nürnberger Land hat in unserer Kirche einen Konzertabend veranstaltet mit ganz unterschiedlichen Beiträgen. Es gab besinnliche Töne von den Hammerbachtaler Sängern, traditionelle Stubenmusik vom Karlheinz-Leipold-Trio. Unser Posaunenchor hat seine Bleche wunderschön zum Klingen gebracht und die Rocking Souls brachten mit ihrem Gospelgesang unsere Seelen in Schwung.

Zwischendurch gab's heitere bis ernste Advents- und Weih-

nachtsgeschichten vorgetragen von Tom Viewegh aus dem Bayerischen Rundfunk. Wie sehr die Zuhörer vom Programm begeistert waren konnte man nicht nur am tosenden Applaus merken, sondern auch an den zahlreichen Spenden am Ausgang. Insgesamt 1600 Euro konnten wir den Sternstunden zukommen lassen.

Wir alle haben an diesem Abend sowohl etwas Wundervolles bekommen und mit nach Hause nehmen können, wir haben aber auch Wundervolles gegeben und anderen Menschen zu kleinen Sternstunden verholfen. Wir sagen für beides - auch im Namen der Lebenshilfe Nürnberger Land - ganz herzlichen Dank!

Ihre Ann-Sophie Hoepfner

4. Dezember – Adventsnachmittag Musikalische Weltpremiere

Am zweiten Advent luden wir ein zum traditionellen Adventsnachmittag unserer Kirchengemeinde im Gemeindehaus. Wer nicht da war, der hat etwas verpasst! Und wer da war, der konnte Zeuge einer echten Weltpremiere werden. Denn:

Unsere Jungbläserinnen und Jungbläser (von denen übrigens nicht alle sooo jung sind) bliesen zum ersten Mal in der Öffentlichkeit in ihre Trompeten und Hörner. Weihnachtliches und „Filmliches“ wechselte sich ab und alle waren hellauf begeistert. Wir freuen uns sehr über den Nachwuchs für unseren Posaunenchor.

Ann-Sophie und Martin Hoepfner begleiteten den Tag mit besinnlichen und heiteren oder auch besinnlich-heiteren Texten zum Schmunzeln und Nachdenken.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die diesen Nachmittag mit vorbereitet haben, die Plätzchen und Stollen besorgt, Tische dekoriert, Kaffee und Tee gekocht, hingeräumt und weggeräumt haben. Vielen Dank an Sie und Euch alle.

Wir freuen uns schon auf's nächste Mal.

Ihr Martin Hoepfner.



WEIHNACHTEN



Schulgottesdienst, Familiengottesdienst und Keilbergweihnacht Besondere Krippenspiele der Schul- und Kindergottesdienst-Kinder

Am 22. Dezember kamen wieder alle Klassen unserer Grundschule zum Weihnachtsgottesdienst zusammen. Ganz viele Kinder haben dazu beigetragen, dass wir einen tollen Gottesdienst feiern konnten: mit viel Gesang, mit Bewegungen, einem besonderen Krippenspiel und geteiltem Kerzenlicht. Denn bei dem Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“ waren die Schüler der 2. Klasse mit Windlichtern in der Kirche unterwegs und haben tatsächlich Licht bei uns verbreitet. Vielen Dank, dass ihr alle uns gezeigt habt, worauf es an Weihnachten wirklich ankommt: Dass wir niemanden vom Fest ausschließen und dass wir Gottes Licht unter die Menschen bringen.



Am Heiligen Abend erklärte Oma Elke unterstützt von über dreißig Kindern Weihnachten - und worauf es da tatsächlich ankommt. Jesus ist geboren! Ein Grund zum Freuen für Groß und Klein. Vielen Dank an Euch Kinder für das tolle Krippenspiel - und natürlich dem Kindergottesdienstteam für's viele viele Üben, Vorbereiten und was so alles dran hängt.

Die Keilbergweihnacht war wieder einmal kalt, aber schön. Nach dem Gottesdienst, in dem wir dieses Mal die Weihnachtsgeschichte aus einer Kinderbibel hörten, luden die Kuch'ner Vereine noch

zu Glühwein und Lebkuchen ein. Auch so mancher Selbstgebrannter machte seine Runden. Der Pfarrer befand sie alle für gut. Manche auch zweimal.

Leider gab es im Gemeindebrief und im Vereinskalendar ein wenig Durcheinander, wann jetzt eigentlich die Keilberg-Weihnacht ist. Dem greifen wir jetzt 2017 vor:

Die nächste Keilbergweihnacht ist sozusagen „am dritten Feiertag“, am 27. Dezember 2017 um 19 Uhr. Wir freuen uns schon wieder gscheid drauf.

Fotos: Hoepfner/Privat

Abendgottesdienst an Neujahr Frohes neues Jahr? – Frohes neues Jahr!

Das neue Jahr fing gut an. Zum ersten Mal feierten wir in unserer Gemeinde einen Abendgottesdienst – in einer etwas anderen Form mit vielen Liedern und mit Texten und Impulsen zum Nachdenken.

Über 200 Menschen waren versammelt – viel viel mehr als wir erwartet hatten. Das machte sich auch recht schnell beim Sekt und Orangensaft nach dem Gottesdienst bemerkbar. Die 120 Gläser waren schnell zur Neige gegangen – die Flüssigkeit ebenfalls. Nächstes Jahr sind wir noch besser vorbereitet – und bieten wohl auch etwas Warmes zum Trinken an – damit die Hand nicht am Sektklas einfriert. In diesem Sinne: Frohes neues Jahr!



Vorschau auf das Jahr Das erwartet Euch und Sie noch in 2017

Vieles, was in den nächsten Monaten ansteht, erfahren Sie ohnehin schon in diesem Gemeindebrief. Lesen Sie dazu einfach die Artikel aufmerksam durch.

Allerdings möchten wir hier ein paar Highlights erwähnen, die in den übrigen Artikeln (noch) nicht zur Sprache kommen können.

Zunächst bitten wir um Verständnis, dass wir dieses Jahr im Winter keine **Bibelstunden** anbieten konnten. Für das nächste Jahr werden wir rechtzeitig beraten, in welcher Form die Bibelstunden angeboten werden.

In diesem Jahr gibt es zum ersten Mal keine Nachmittagsandacht zur Goldenen Konfirmation. Stattdessen schenken wir den **Jubelkonfirmationen** mehr Bedeutung und feiern einen Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation (wie gewohnt an Jubilate, 7. Mai 2017) und einen Gottesdienst für alle, deren Konfirmation sich zum 50., 60., 70. oder 75. Mal oder mehr jährt (am 1. Sonntag nach Trinitatis, 18. Juni 2017).

Die **Feuerwehr Kucha** feiert dieses Jahr ihr 125jähriges Bestehen. Der Festgottesdienst beginnt auf Wunsch der Feuerwehr erst um 10:30 Uhr!

Dieses Jahr haben wir wieder den **Gemeindeausflug** am gewohnten Termin. Am 16. Juli fahren wir hinaus in die Welt und werden Interessantes erleben. Näheres erfahren Sie schon im nächsten Gemeindebrief. Leider muss nun – unter anderem wegen der bevorstehenden Vakanz – der Plan eines gemeinsamen Gemeindeausfluges mit Engelthal und Henfenfeld erst einmal auf Eis gelegt werden.

Durch das **Reformationsfest** und die vielen Veranstaltungen an diesem Tag wird es dieses Jahr keinen Gemeindeabend geben. Dafür haben wir ja viele andere Veranstaltungen das Jahr über, die sich mit dem Gedanken der Reformation beschäftigen und ganz unterschiedliche Alters- und Zielgruppen ansprechen. (Siehe auch S. 11.)

Wir freuen uns auf ein erlebnisreiches Jahr in und um Offenhausen!

Präparanden- und Konfirmandenunterricht Von irren Wegen und besonderen Menschen



Wenn ich mich an den Computer setze und anfangs, den Bericht über unsere Präparanden- und Konfirmandenzeit zu schreiben, weiß ich oft gar nicht, wo ich anfangen soll. Wir haben eine wunderbare Gruppe an jungen Menschen. Mit denen zu arbeiten, macht wirklich großen Spaß. Es kommt auch viel zurück und wir merken, dass es anscheinend auch ein bisschen Spaß mit uns macht.



So führten die „Präbers“ und „Konfis“ am vierten Advent ein hammer-gutes Krippenspiel auf! „Balthasar - Verlaufen und doch angekommen“ war der Titel. Und alle hatten eine Rolle oder einen Job. Sogar eine Technikbeauftragte gab es diesmal, dass auch ja die Navi-Stimme und „Atemlos durch die Nacht“ zur richtigen Zeit aus den Lautsprechern unserer Kirche schallten. Auch unsere neuen Funkmikrofone konnten wir da verwenden und haben geholfen, dass alles gut verstanden wurde.

Balthasar ist schlussendlich gut am Stall in Bethlehem angekommen - dank der Hilfe der Hirten und eines großen leuchtenden Sterns. Regie haben unsere zwei FSSJlerinnen Anna Kolb und Katharina Panzer geführt. Große Leistung und vielen Dank dafür! Danach gab es noch Kinderpunsch, Kaffee und Stollen auf dem Kirchplatz, so dass wir auch nach dem Gottesdienst noch ein bisschen zusammen bleiben konnten.

Am 21. Januar sind wir nach Neuendertelsau aufgebrochen. Um 8:45 Uhr ging es mit einem Bus der Firma Tölk los Richtung Süden. Zunächst waren wir zu Gast in der Ausstellung „Mission Eine Welt“, wo wir viel Interessantes über unsere EINE Welt erfahren und erleben konnten.

Mit Präpīs, Konfis und Stühlen simulierten wir Bevölkerungs- und Reichtumsverteilung unserer Welt und waren entsetzt, dass die einsame Bianca als Nordamerika gleich fünf Stühle ihr eigen nennen durfte, während in Asien fast alle (außer Japan) stehen mussten.

Timon versuchte dann noch als frisch gewählter Weltpräsident ein wenig mehr Gerechtigkeit herzustellen und sorgte für einigermaßen Ausgleich bei den „wertvollen Sitzgelegenheiten“. Donald Trump würde einiges von ihm lernen können. „Fluchtursachen bekämpfen“ - ein Slogan der Politik, den wir aber alle umsetzen können, indem wir anfangen, unser eige-



Links: Timon als Weltpräsident. Rechts: Bustour durch Nairobi.

nes Konsumverhalten zu verändern. Nach einer Busfahrt durch Nairobi, vielen Infos rund um Wilhelm Löhe (zum Thema „Äußere Mission/Partnerschaften in der Welt“) und einer gemeinsamen Trommeleinlage ging es zum Mittagessen.

Nach Tisch-Rap, Hähnchenspießen, Pommes, Ketchup und Müsli-Riegel ging es mit Pia Kahr (Öffentlichkeitsreferentin der Diakonie) in das Besucherzentrum der Diakonie Neuendettelsau. Dort erfuhren wir einiges über ... Trommelwirbel ... Wilhelm Löhe - und zwar zum Thema „Innere Mission“ / Diakonie. Auch die Aufgaben der Diakonie Neuendettelsau und was sie alles für die Menschen tut, haben wir in dem Lied „Leben gestalten“ kennen gelernt. Danach ging es in die Hostienbäckerei, wo die Präparanden und Konfirmanden die Hostien für Ihre Konfirmationsabendmahle selbst stanzen durften.

Wieder zurück im Besucherzentrum trafen wir uns mit Rosi, Andrea und Monika. Drei Frauen, die seit vielen Jahren in Wohngruppen für Menschen mit Behinderung leben und jede auf ihre Art besonders sind. Gemeinsam mit diesen drei Frauen durchstreiften wir in fünf Gruppen die Diakonie Neuendettelsau, heiß darauf alle Fragen auf unseren Rallye-Bögen richtig zu beantworten und erster Gewinner zu sein. So düsten „die Hasen“, die „Psycho-Dogs“, die „Rosi-Fans“, „home@google“ und die Gruppe „Regenbogen“ über das Gelände der Diakonie und beantworteten unter der sicheren Führung unserer drei Frauen aus der Wohngruppe diverse Fragen rund um die Laurentiuskirche oder die verschiedenen Berufe, die man in Neuendettelsau lernen kann. Und aus der Sicht meiner Gruppe kann ich sagen: Monika hat uns den Sieg gebracht, weil sie sich super auskannte! Und es hat allen riesigen Spaß gemacht. Und „Die Hasen“ waren die absoluten Diakonie-Champions mit satten 39 Punkten!

Nach Tagebucheintrag und Segenskette ging es mit dem Bus wieder sicher nach Offenhausen zurück.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Frau Hauenstein und Frau Mettler-Frercks von der Mission Eine Welt, Pia Kahr von der Diakonie und ganz besonders an Andrea, Monika und Rosi! Ihr ward super-cool! Ganz arg schade fanden wir, dass Rossi, Julien und Günther leider krank waren und somit nicht mit uns auf die Rallye gehen konnten. Vielleicht klappt's ja beim nächsten Mal!

Bei uns geht es jetzt weiter in großen Schritten auf die Konfirmation zu. Im Februar fahren wir nach Pottenstein zur Konfifreizeit und machen beim Konfi-Cup mit. Ein Konfitag zum Thema Taufe in der Fackelmann-Therme kommt noch, der Beichtgottesdienst und die Konfirmation.

Wir freuen uns auf die weitere Zeit mit Euch Präbbers und Konfis!



Hostien-Stanzen in der Hostienbäckerei.



So sehn Sieger aus, Schalala-lala! - Die Hasen haben gewonnen!

Artikel: Martin Hoepfner.
Fotos: Hoepfner / Privat



Im Besucherzentrum der Diakonie Neuendettelsau mit Pia, Andrea, Rosi und Monika.

PRÄPARANDEN / KONFIRMANDEN

9. April – 9:00 Uhr Grüne Konfirmation

Elf junge Menschen konfirmieren dieses Jahr an Palmsonntag in unserer Gemeinde und werden – zumindest für die Kirchengemeinde – erwachsen.

Namentlich sind dies:

Marcus Bauer, Nico Blum, Valentin Meister und Bianca Trenz aus Egensbach, Annika Heißmann, Nina Hirschmann und Sara Redlingshöfer aus Offenhausen, Sophia Leonhardt aus Kucha, Julia Prögel aus Prosberg und Amelie Scharrer aus Oberndorf.

Es war schön, Euch auf diesem Weg zu begleiten. Wir hoffen natürlich sehr, dass der/die ein oder andere von Euch auch danach noch bei uns in der Gemeinde mitmacht – zum Beispiel in der Jugendarbeit.

Termine, Termine, Termine... Präpi-/Konfikalender

10.-12. Februar

Konfirmandenfreizeit Pottenstein

Treffen: 15:30 Uhr, Bushaltestelle Schule
Abfahrt: 15:40 Uhr

Rückkehr:

ca. 14:25 Uhr, Bushaltestelle Schule

1. Februar

Elternabend für die Konfirmation 2017

8. Februar

Präparandenunterricht **fällt aus!**

15. Februar

Präpi- und Konfiunterricht

19. Februar

Konficup Lauf

22. Februar

Konfirmandenunterricht

26. Februar – 9:00 Uhr

Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden
anschl. Kirchen-Café

8. März

Konfirmandenunterricht

Hier gestalten wir gemeinsam mit dem Künstler Hr. Link unsere Konfi-Kreuze mit einer Farbschleuder.

18. März – 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Konfirmandentag „Taufe“

Treffpunkt: Fackelmann-Therme – Foyer

22. März

Präparandenunterricht

29. März

Konfirmandenunterricht

5. April

Präparandenunterricht

8. April – 15:30 Uhr

„Stellprobe“ für Konfirmation (Kirche)

8. April – 17:00 Uhr

Beichtgottesdienst zur Konfirmation

9. April – 9:00 Uhr

Konfirmation

Nach der Konfirmation ist für die Präparanden Sommerpause. In dieser Zeit findet kein Unterricht statt. Vielleicht treffen wir uns mal an einem der Sonntage zum Frühstück, wie wir es schon einmal am Buß- und Betttag gemacht haben.

Die Konfirmierten fahren wahrscheinlich im Juli (nach Notenschluss) an einem Schultag (!) noch auf einen Nach-Konfi-Ausflug. Das Ziel legt Ihr selber in der Gruppe fest. Die zwei Engelthaler Konfirmandinnen werden sich uns vermutlich anschließen.





HERZSCHLAG-FESTIVAL KIRCHENTAG 2017

20. und 21. Mai 2017 in Hersbruck – „Herzs Schlag-Festival“: 24 Stunden, die die Herzen Jugendlicher höher schlagen lassen

Ein solches Projekt hat es in unserer Region noch nie gegeben: Jugendliche organisieren für Jugendliche einen Tag, der nicht so schnell vergessen werden kann.

Los geht es am Samstag, den 20. Mai um 13.00 Uhr im zentralen Zelt auf dem Großparkplatz „Plärre“ in Hersbruck mit einer geistlichen Eröffnung. Die Band „Diversity“ von der Jugendkirche in Nürnberg übernimmt die musikalische Ausgestaltung und Daniel Gass vom CVJM Bayern gibt einen ersten Impuls für das Festival. Danach geht es Schlag auf Schlag weiter: Fußballturnier für zwei Altersklassen in zwei Soccer-Courts, Bubbelsoccer, Jugger, Kistenklettern, Sagway-Parcour, die Raper von „WORD“ treten auf, Großkicker für 6 Spieler/innen, Street art, Hüpfburg, Fotobox, Workshops „Poetrytexte verfassen und vortragen“ & „Songwriting“ & „Skaten“, Kreativzelt, Chilloutzelt, Gebetszelt, Seelsorge und und und.

Um 20.00 Uhr geht es mit einem Poetrykonzert mit Marco Michalzik und Manuel Steinhoff und der Indie-Hip-Pop band „soundbar“ aus Gummersbach im Zelt weiter.

Für Auswärtige, diese können in Gemeindegäusern übernachten, und die, die noch nicht heim wollen, geht es im Gemeindehaus „Selneckerhaus“ bei der Stadtkirche in Hersbruck mit einem Nachtcafé weiter. Um 24.00 Uhr soll der Tag bei einem Nachtgebet in der Stadtkirche in Gottes Hand zurückgelegt werden.

Am Sonntag, den 21. Mai gibt es ein Frühstück für die Übernachtungsgäste. Um 10.00 Uhr feiern wir im Zelt am Plärre Gottesdienst mit Daniel Gass und der Band „Rohdiamant“ von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Hersbruck.

Weitere Infos: www.herzs Schlag-festival.de

Fahrt zum Kirchentag 2017 in Berlin/Wittenberg „Du siehst mich“

„Vom 24.-28. Mai 2017 findet der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag mit über 2000 Veranstaltungen in Berlin statt.

Die Evangelische Jugendarbeit der Dekanate Hersbruck und Altdorf bieten in Kooperation eine Fahrt zum Kirchentag an.

Neben Bibelarbeiten, aktuellen Diskussionen und Themenvorträgen, Workshops, Konzerten oder mitreiBenden Gottesdiensten kann Berlin natürlich auch mit einem großen Angebot an kulturellen Ereignissen und Sehenswürdigkeiten aufwarten.

Der Kirchentag bietet daher alleine ansprechendes und abwechslungsreiches Programm. Die Kosten für Jugendliche (bis 25 Jahren) belaufen sich für Dauerkarte, Busfahrt und Unterkunft auf 130€, für Erwachsene bei rund 180€.

Anmeldeschluss für diese Veranstaltung
ist der 27. Februar 2017

Bei Interesse daran und weiteren Fragen
wenden Sie sich/wendet Euch bitte direkt
an

Dekanatsjugendreferent Benedikt Vogt,
Tel.: 09183/9567700

Email: benedikt.vogt@ej-altdorf.de
Homepage: <http://www.ej-altdorf.de>

Alle angemeldeten Personen treffen
sich zu einem Informationsabend am

Mittwoch, 03. Mai um 19 Uhr,
im Dekanatssaal
in Altdorf, Kirchgasse 6.





Winnifred beschäftigt die Welt. Rätselspaß für Klein und Groß

Hallo liebe Kinder,
und hallo liebe nicht-mehr-Kinder
oder immer-noch-Kinder!

Ich lese ja wahnsinnig gerne Zeitung. Und ich mach auch wahnsinnig gern die Rätsel. Ich hab euch dieses Mal ein paar davon mitgebracht. Die sind sogar teilweise in Reimform. Da hab ich mich richtig ins Zeug gelegt.

Lest Euch die Reime durch und überlegt, was sich dahinter verbergen könnte. Ihr findet das ein oder andere an euch selbst, oder in eurem Zimmer oder im Auto von Mama oder Papa (oder Opa, Oma, Tante, Onkel...).

Die Lösungen findet Ihr auf der letzten Seite. Viel Spaß beim Rätseln - Euer

Winnifred

Welcher Stuhl hat keine Beine
und kommt doch hoch hinaus?

Zwei Löcher hab ich,
zwei Finger brauch ich.
So mache ich Langes und Großes klein
und trenne, was nicht soll beisammen sein.

Im Winter halt' ich dich schön warm,
im Frühling nimmst du mich auf 'n Arm.
Im Sommer willst du von mir nichts wissen,
im Herbst wirst du mich anzieh'n müssen.

Unterwegs bin ich meistens
in Begleitung von vier Anderen.
Ich verbringe die Zeit meistens abseits im Dunkeln.
Wenn meinen Begleitern etwas zustößt,
dann werde ich herausgeholt.
Wer bin ich?

Den ersten Teil sollst du vergessen.
Der zweite Teil gehört nicht dir sondern alleine mir.
Der dritte Teil reimt sich auf Licht und bedeutet Nein.

Ich hab' 'nen kleinen Rattermann,
der rattert, was er rattern kann.
Wenn ich am Abend schlafen geh',
ich stets an seinem Bäuchlein dreh'.
Am Morgen hilft er mir sodann,
dass niemals ich's verschlafen kann.

Aus dem Kirchenvorstand

„Die Uhr tickt!": Von Glockenschlägen, Weggängen und Nachwüchsen

Wieder einmal haben wir einiges auf den Weg gebracht. In der Kirche sind gerade unsere Glocken eine größere Baustelle. Bis zum Redaktionsschluss konnten wir über die Glockenschlag-Patenschaften 5.750 Euro für unsere neuen Glockenmotoren sammeln. Für Ihre Unterstützung möchten wir uns sehr, sehr herzlich bedanken! Einige tausend Euro fehlen noch, aber wir sind zuversichtlich, dass wir die auch noch zusammen bekommen. Welche Schläge aktuell noch frei sind, erfahren Sie im Pfarramt, bei Pfr. Martin Hoepfner oder im Internet unter www.offenhausen-evangelisch.de.

Damit an der Konfirmation unsere Glocken wieder fehlerfrei laufen, haben wir bereits jetzt den Auftrag vergeben. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Glockensachverständigen unserer Landeskirche haben wir den Auftrag an die Firma Dürr aus Rothenburg o.d.T. (vormals Firma Holzöder) vergeben. Ihr Angebot war das günstigste und gleichzeitig das „sinnvollste“. Außerdem hat die Firma Ender der 80er Jahre die Glockenjoche in unseren Turm eingebaut, und einige Mitarbeiter waren am Bau unseres Glockenspiels beteiligt.

Der vergebene Auftrag umfasst ein Volumen von ca. 8.700 Euro für die drei Glockenmotoren, die elektronische Steuerung und eine neue Digital-Funk-Hauptuhr für die individuelle Programmierung. Für die manuelle Bedienung erhält unsere Anlage auch eine Funkfernsteuerung.

Für zusätzliche 1.400 Euro haben wir uns entschlossen, ein wertvolles Gut unseres Glockenstuhls zu erhalten: die historische, mechanische Uhr. Hier wird ein funkuhr-gesteuertes Pendel eingebaut, das es erlaubt, dass unsere Turmuhr parallel zu unseren Glocken funktionieren. Das tägliche Läuten und der Stundenschlag werden so weiterhin über das alte Uhrwerk gesteuert, das individuelle Läuten an be-

sonderen Tagen wird über die neue Steuerungsanlage geregelt. Auf diese Weise laufen Turmuhr und Glocken parallel, da sich unsere Turmuhr durch das neue Pendel ständig „selbst richtig stellt“.

Außerdem unterstützt unsere Kirchengemeinde dieses Jahr wieder die Konfirmandenfreizeit mit einem Zuschuss von 31 Euro pro Person. Stolz sind wir, weil die Kirchengemeinde Offenhausen vom Durchschnitt her die meisten Mitarbeiter dort stellt. Mit fünf ehrenamtlichen jugendlichen Helfern fahren wir nach Potenstein. Darüber freuen wir uns sehr.

Nach dem überwältigenden Besuch beim Gottesdienst an Neujahr haben wir beschlossen, an Neujahr generell einen Abendgottesdienst zu feiern. Nächstes Jahr (wenn's wieder so kalt sein sollte) allerdings mit Glühwein und Kinderpunsch, damit die Hände nicht so an den Gläsern festfrieren.

Wieder Vakanz im Tal

Das Pfarrehepaar Binder verlässt uns leider und geht in die Alpen nach Kochel am See. Der Verabschiedungsgottesdienst wird am 23. April um ca. 15 Uhr in Engelthal sein. Genauer erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.

Außerdem erwarten wir ein Kind, worüber wir uns sehr freuen. Geburtstermin ist am 28. Juli (pünktlich zur Uffahäiser Kirwa – das nenn ich mal Timing!). Das bedeutet allerdings auch, dass Ann-Sophie spätestens ab Anfang Juli im Mutterschutz sein wird. Einer allein kann das momentane Arbeitspensum nicht halten. Haben Sie also bitte Verständnis, wenn es in dieser Zeit einige Einschränkungen geben wird.

Wie heißt es so schön: Wir werden das Kind (und alles andere) schon schaukeln. In diesem Sinne wünsche ich uns allen weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Martin Hoepfner.

KV-Sitzungen:

Der Kirchenvorstand tagt am

16. Februar

30. März

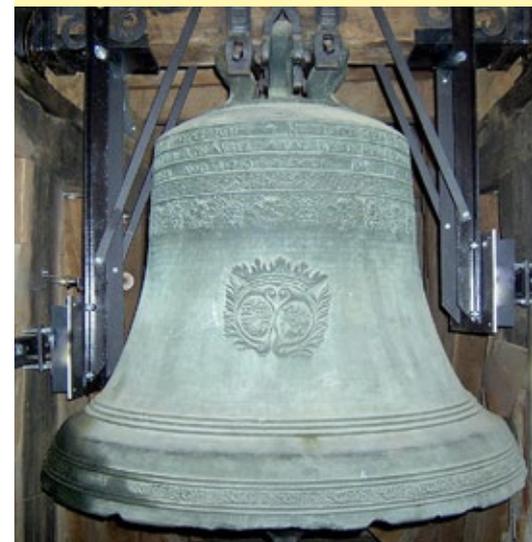
4. Mai

1. Juni

7. September

5. Oktober

jeweils um 19 Uhr
im Gemeindehaus.



Beispiel für einen doppelseitigen Linearantrieb der Firma Movotron (hier: evang. Kirche Wilhermsdorf).

Bild: Fa. Dürr, Rothenburg o.d.T.

Sammlungen

Bei der Herbstsammlung der Diakonie wurden 1397,72 Euro gegeben. Die Sammlung beim Gemeindebrief Dezember und Januar erbrachte insgesamt 514,26,- Euro.

Dafür herzlichen Dank! Gott segne die Geberinnen und Geber und

die rechte Verwendung der Gaben. Sie wird zu gleichen Teilen für Brot für die Welt und Weltmission verwendet.

Die Sammlung, die jetzt mit dem Gemeindebrief durchgeführt wird kommt der Aktion Fastenopfer zugute.

FASTENAKTION 2017

Hoffnung für Osteuropa Für einander eintreten – für ein gerechtes Europa

für einander eintreten Fastenaktion 2017



Wir feiern 2017 das 500jährige Reformationsjubiläum mit dem Thesenanschlag in Wittenberg. Doch stellt die Landeskirche in der Fastenaktion ganz bewusst die Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder in Tschechien in den Mittelpunkt.

Bereits einhundert Jahre vor Luther wurde nämlich in der böhmischen Reformation das Abendmahl in beiderlei Gestalt gefeiert. Pro-testantische Gottesdienste blieben jedoch lange Zeit ganz verboten.

Erst nach dem ersten Weltkrieg wurde 1918 die Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder gegründet. Es herrschte damals Aufbruchsstimmung und man hoffte, das Erbe von Johannes Hus in der Tschechoslowakei weiterführen zu können. Als dann 1939 Böhmen und Mähren dem Deutschen Reich einverleibt wurden, begann eine ganz schwierige Zeit für die Böhmisches Brüder und während der kommunistischen Herrschaft litt man unter weitgehenden Einschränkungen der Kirchen.

Heute leben die Böhmisches Brüder in einem Land, in dem nur noch etwa 20% der Be-

völkerung irgendeiner Religion angehören. Doch die Kirche ist es gewohnt, in einer Minderheitensituation zu sein und sie tritt als Diasporakirche vehement für Minderheiten und Schwache ein. Sie hat verschiedene diakonische Zentren, ganz unkonventionell und oft ohne dabei vom Staat unterstützt zu werden.

In einem offenen Brief hat sie zum Beispiel ihre eigene Regierung dazu aufgefordert, das Nein zur Aufnahme von Kriegsflüchtlingen zurückzunehmen und verweist darauf, dass viele Gemeinden längst etwas für Minderheiten tun.

Mit der Fastenaktion unterstützen wir die Böhmisches Brüder mit ihrem Einsatz für ein gerechtes Europa, zum Beispiel durch die Renovierung des Gemeindehauses in Havlíkov Brod, ca. 100 km südöstlich von Prag zu einem Gemeindehaus für alle und einem Zentrum für ökologische Bildung. Wir wollen ein Zeichen dafür setzen, dass wir für einander eintreten.

Weitere Informationen und Projekte zur Fastenaktion finden Sie auch unter www.bayern-evangelisch.de.

Wie Sie helfen können:

Mit dem, was Sie beim Erhalt Ihres Gemeindebriefes gespendet haben, unterstützen Sie wie jedes Jahr in der Februar/März-Ausgabe die „Aktion Fastenopfer“ unserer bayerischen Landeskirche.

Wenn Sie darüber hinaus eine Spende machen möchten, können Sie dies z.B. jeden Sonntag im Gottesdienst. Schreiben Sie einfach „Fastenaktion 2017“ auf

einen Umschlag und legen Sie ihn mit in Klingelbeutel oder Opferstock. Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, legen Sie bitte zusätzlich einen Zettel mit Ihrem Namen und der Anschrift mit hinein.

Überweisungen richten Sie bitte an Konto IBAN DE51 5206 0410 0001 0010 00, bei der Evangelischen Bank. Stichwort: „Fastenaktion 2017“

Jugendhilfe

Wir sind die Zukunft!

Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung und die schützende Geborgenheit eines Elternhauses. Wenn sie, aus welchen Gründen auch immer, darauf verzichten müssen und deshalb aus der Bahn geworfen werden, versucht die Jugendhilfe der Diakonie Bayern ihnen, aber auch den Angehörigen, beizustehen. Ein wichtiger Schritt eines jungen Menschen ist der Sprung von der Schule ins Berufsleben. In den Einrichtungen der Jugendhilfe werden die jungen Menschen von qualifizierten Fachkräften betreut und gefördert und bei ihren Entwicklungsschritten begleitet.

Leider sind die staatlichen Förderungen in all diesen Bereichen nicht ausreichend. Die Zuschüsse in der Jugendberufshilfe sind in den letzten Jahren zunehmend zurückgefahren worden. Es stehen nur für einen Bruchteil der jungen Menschen mit Migrationshintergrund JMD zur Verfügung. Erziehungsberatungsstellen werden vom Staat nur zum Teil finanziert, den Rest muss der Diakonische Träger selbst aufbringen. In den ambulanten Hilfen stehen oft keine Gelder zur Verfügung, um mit

den jungen Menschen gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen.

Und für die Wohngruppen gibt es seit Jahren vom Staat keine Förderung für Baumaßnahmen oder Sanierungen mehr. Wohngruppen sind beim Neubau und Erhalt von Gebäude und Einrichtung in erheblichem Maße auf Spenden angewiesen.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 27.03. bis 02.04.2017 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Was passiert mit ihrer Spende, die Sie bei unserer Frühjahrssammlung geben?

20% verbleiben in unserer Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

35% werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

www.diakonie-bayern.de

Wie Sie helfen können:

Sie können spenden, wenn unsere Helfer zwischen dem 27. März und 2. April zu Ihnen nach Hause kommen.

Darüber hinaus nimmt auch das Pfarramt Spenden entgegen oder Sie legen einen beschrifteten Umschlag (Frühjahrssammlung Diakonie) in den Klingelbeutel oder den Opferstock.

Außerdem können Sie direkt auf unser Spendenkonto (DE04 7606 1482 0003 3017 29 bei der VR Bank Hersbruck) überweisen.

Weitere Informationen zur Frühjahrssammlung erhalten Sie beim Diakonischen Werk Hersbruck/Altdorf/Neumarkt (Tel.: 09151 8377-0) oder beim Diakonischen Werk Bayern (www.diakonie-bayern.de)



Diakonie 
Bayern

Wir sind die Zukunft!
Frühjahrssammlung
27. März - 2. April 2017

DAS WAR 2016...



Jahresrückblick 2016 (K)Ein Platz für Reime...

Im Silvestergottesdienst ist es Tradition, und Obacht geben – ihr merkt es schon, dass Jahr revue passiern zu lassen und vorm innern Auge zu erfassen.

Jetzt gab es dieses Jahr 'nen Reim, für alle Leute, groß und klein, doch leider passt er nicht ganz rein in das Gemeindebriefelein.

Deshalb nochmal in aller Kürze die Statistik mit ein wenig Würze:

Das Pfarrhaus wurd' nun endlich fertig, auch Pfarrer hab'n wir gegenwärtig. Und eines ist ja schonmal klar: Die bleiben auch noch länger da.

12 Teenis feierten Konfirmation
Sechsmal ne Tochter, sechsmal ein Sohn.

Die Zeit, sie rennt dahin und geht, und manchmal wird es auch zu spät, wenn wir Abschied nehmen müssen, liebe Menschen arg vermissen. Elf Menschen sind bei uns verstorben, wir wissen sie in Gottes Hand geborgen.

Doch wo Schatten, da ist auch Licht, und so vergessen wir die Freude nicht über elf getaufte Kinder.

Und wir freuen uns nicht minder, über sechs Paare an unserem Altar, die sich vor Gott gesagt ham': „Ja“.

Drei Menschen sind leider ausgetreten, dafür drei Stück eingetreten. Unsre Gemeinde ist gewachsen, nicht nur an Franken – auch an Sachsen. Insgesamt sind wir neun mehr geworden, 1182 sind wir in 15 Orten.

Gottesdienste gab's 72 an der Zahl. So viele? – Ja Dunnerwetter nu amal.

Vom letzten Jahr den ganzen Rest, von Glocken bis zum Falkennest, kann man auf unsrer Homepage lesen in seinem ganzen auch gereimten Wesen.

Doch bitte sagen Sie jetzt ned ich hab doch gar kein Internet. Fragen's die jungen Leut im Haus, die drucken's ihnen gerne aus.

Wir freuen uns – das ist mal klar auf ein tolles neues Jahr.

Und eins sag mer's noch am Ende: Vielleicht bleib 'mer doch noch

bis zur Rente.



Reformationsjubiläum 2017

Ökumenischer Gottesdienst und „Futtern wie bei Luthern“

Samstag, 18. Februar 2017 – 19:00 Uhr
Saalbau Gasthof Hupfer
Luthermahl zum Gedenkjahr
der Reformation
E. u. M. Binder / W. Thiessen

Typisch lutherisch – mit bodenständiger Kost und Tischreden zwischendrin. Drei Gänge und eine Mischung von „echtem“ Luther und modernen Gedanken. Katharina von Bora und Martin Luther geben sich das Redezepter in die Hand – aus Fleisch und Blut stehen vor uns Pfarrehepaar Elke und Matthias Binder und Dekan Dr. Werner Thiessen.

Das Luther-Menü kostet inklusive Verdauungsschnäpschen 20,00 €, sonstige Getränke müssen selbst getragen werden.

Anmeldungen

bitte bis 12. Februar und
ausschließlich beim Pfarramt Engelthal
(Tel. 254 – pfarramt.engelthal@elkb.de)

Sonntag, 5. März 2017 – 18:00 Uhr
Evang. Johanneskirche Engelthal
Ökumenischer Versöhnungsgottesdienst
zum Reformationsjahr
Pfr. Matthias Binder / Pfr. Hermann Plank

Waren die letzten 500 Jahre eine Zeit der Kirchenspaltung? Oder waren sie eine Zeit der ernsthaften Gottsuche in verschiedenen Konfessionen? Sicher beides. Daher ist 2017 in allen Kirchen Dankbarkeit angesagt genauso wie die Bitte um Vergebung, und die Bereitschaft, gemeinsam Christus näher zu kommen.

Dies sind die drei Themen des Gottesdienstes, zu welchem die Pfarrer Hermann Plank und Matthias Binder, sowie weitere Vertreter der Gemeinden herzlich einladen. Zahlreiches Erscheinen ist sehr wünschenswert. Wir folgen im Gottesdienst einer Liturgie, welche vom Lutherischen Weltbund und dem Vatikan für dieses Jahr gemeinsam entworfen wurde – Ökumene an der Spitze und an der Basis gemeinsam!

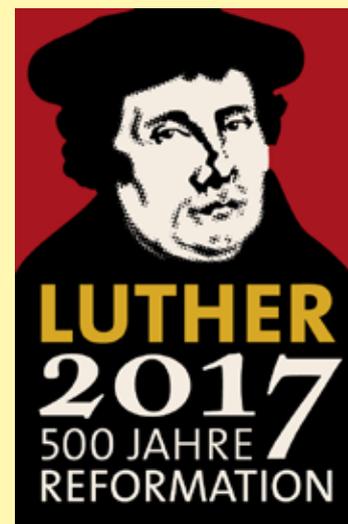
Festwochenende in Offenhausen!

Freitag, 15. September 2017
„Eventhalle Bauhof“ Offenhausen
F.K.K. – Fränkisches Kirchenkabarett

Samstag, 16. September 2017
„Eventhalle Bauhof“ Offenhausen
Rockabend mit den „Allstars“

Sonntag, 17. September 2017 – 10:00 Uhr
„Eventhalle Bauhof“ Offenhausen
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrehepaar Hoepfner, Pfarrer H. Plank

Anschließend: Buntres Treiben mit allerlei Essen und Trinken sowie mittelalterlichen Gewerken zum Ausprobieren für Alt und Jung: Buchdruck wie zu Luthers Zeiten, Schmiede, Bogenbau, Bogenschießen, Drechslerei uvm. rund um den Bauhof.



Monatsspruch Februar

Wenn ihr in ein Haus kommt,
so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!

Lukas 10,5

GEMEINDELEBEN



Bild: „Herz im Himmel“, Rechte: Pixabay.com

Stille für mich

Ein Abend mit Anregungen für den persönlichen Glaubensweg

*„Halt an! Wo läufst du hin
- der Himmel ist in dir.
Suchst du Gott anderswo,
du fehlst ihn für und für.“*

(Angelus Silesius)

Mir einen Abend Zeit nehmen, um anzuhalten und miteinander die Begegnung mit Gott suchen, in Liedern, Texten aus der Bibel und Anregungen zur persönlichen Meditation. Neue Impulse mit nach Hause nehmen für meinen persönlichen Glaubensweg.

Wir treffen uns dazu an einzelnen Abenden im Laufe des Kirchenjahres und werden durch das gemeinsame Erleben und die vorbereiteten Impulse eine Stärkung für den Alltag mit nach Hause nehmen.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig! Einfach mal ausprobieren und neue Erfahrungen mit Stille, Gebet und biblischen Texten machen. Es kann auch an einzelnen Abenden teilgenommen werden.

Termine:

Donnerstag, 30. März
„Durch die Passionszeit auf Ostern zugehen“

Donnerstag, 18. Mai
„Wir warten auf den Heiligen Geist“

Donnerstag, 5. Oktober
„Dank für deine Schöpfung“

Jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr
im evang. Gemeindehaus

Um vorherige Anmeldung bei Andrea Linhard (09158/9289909) oder Sabine Prögel (09158/928456) bitten wir, es erleichtert die Vorbereitung.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein und freuen uns auf gemeinsame Abende „Stille für mich“.

P.S.: Im Advent wird es wieder ein dreiwöchiges Angebot „Stille für mich im Advent“ ab 23.11.2017 geben.

Gruppen und Kreise

Eine Gemeinde lebt auch von der Kreativität und der Vielfalt der Menschen, die in ihr leben. Sie finden hier viele Möglichkeiten, wie Sie zusätzlich zu unseren Gottesdiensten am Gemeindeleben teilnehmen können.

Posaunenchor

Dienstag, 20.00 – 22.00 Uhr
Leitung: Christiane Polster,
Tel. 0160-99715575

Krabbel-Gruppe

Montag, 10.00 – 11.30 Uhr
Leitung: Olga Lindner (Tel. 0176 62133562)
und Janine Gast (Tel. 0170 4549209)

Frauenkreis Montagsfrauen

Montag, 20.00 – 21.30 Uhr (14tägig)
Leitung: Annette Linnert
Organisation: Monika Postler, Tel. 766

Frauensingkreis

Mittwoch, 20.00 Uhr (14-tägig)
Leitung: Birgit Marschner-Hupfer, Tel. 1322

Alle unsere Gruppen treffen sich im Evangelischen Gemeindehaus, Hauptstraße 1A, Offenhausen.

Natürlich freuen sich alle über Neuzugänge und Verstärkung!

Weitere Termine und Informationen, Möglichkeiten zur Mitarbeit erhalten Sie auch bei uns im Pfarramt oder unter www.offenhausen-evangelisch.de.

Monatsspruch März

Vor einem grauen Haupt
sollst du aufstehen
und die Alten ehren
und sollst dich fürchten vor deinem Gott;
ich bin der HERR.

Levitikus (3. Mose) 19,32

GEMEINDELEBEN
PASSIONSGOTTESDIENSTE

12. März – 14:30 Uhr – Jahresversammlung Diakonieverein „Wenn ich es selbst nicht mehr sagen kann“ – Thema: Vollmachten

Sowohl Betroffene als auch Angehörige sind daran interessiert, dass die medizinische und seelsorgerliche Betreuung in ihrem Sinne geschehen, wenn sie sich selbst nicht mehr klar äußern können.

Für die kommende Jahresversammlung des Diakonievereins Engelthal-Offenhausen konnte Notar Dr. Gerhard Lenz gewonnen werden, um zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung zu informieren.

Eingeladen sind alle Mitglieder des Diakonievereins und alle Interessierte.

Es schließt sich ein Kaffeetrinken und die ordentliche Geschäftssitzung an.

Wir freuen uns auf unser Beisammensein am

Sonntag, 12. März,
ab 14.30 Uhr
im Gemeindehaus
Offenhausen.

Passionsandachten und Gottesdienste in der Karwoche „Wir gehn hinauf nach Jerusalem“

Spannendes gibt es in der Passionszeit zu entdecken. Wir laden Sie und Euch dazu ein, in drei Abendandachten und den Gottesdiensten an Gründonnerstag und Karfreitag mit uns hinaufzugehen nach Jerusalem. Ein kleiner „Kreuzweg der Gefühle und Gedanken“, der die Geschehnisse von damals in unsere Zeit und unsere Herzen überträgt. Dabei begleiten wird uns das Passionslied „Wir gehn hinauf nach Jerusalem“.

Herzliche Einladung in unsere Kirche zum abendlichen zur Ruhe kommen bei unseren Passionsandachten jeweils

Mittwochs um 19 Uhr am

8. März

„Ein Urteil – im Namen des Volkes...?“
Pfr. M. Hoepfner

22. März

„Wenn wir unser eigenes Kreuz tragen:
Vom Fallen und Aufgerichtet werden“
Pfrin. A.-S. Hoepfner

5. April

„Wir stecken alle nackt
in unsern Kleidern“
Pfr. M. Hoepfner

sowie zu den Gottesdiensten am

Gründonnerstag, 13. April, 19:00 Uhr
„Stärkung auf dem Weg“
Pfrin. A.-S. Hoepfner

Karfreitag, 14. April, 9:00 Uhr
„Der letzte Gang“
Pfrin. A.-S. Hoepfner

Bei unseren Schwestern der Communität Christusbruderschaft am Hof Birkensee haben Sie – wie jedes Jahr – an Karfreitag die Möglichkeit an verschiedenen Wegstationen dem Passionsweg Jesu zu folgen.



Bild: „Herzstück“ – Kath. Kirche St. Brund, Düsseldorf
Rechte: cytokaya.wordpress.com

Predigtreihe im Hammerbachtal: Das fünfte Element

Im neuen Jahr sind wir wieder mit unserer Predigtreihe im Hammerbachtal unterwegs. Diesmal unter dem Titel „Das fünfte Element“.

In spannenden Gottesdiensten dreht sich alles um die bekannten vier Elemente und damit verbundene spannende biblische Geschichten. Und zu diesen vier Elementen - Feuer, Wasser, Erde, Luft - gesellt sich noch ein fünftes Element. Vielleicht sogar das Wichtigste von allen. Seien Sie gespannt..

Unsere verbleibenden Termine für die Themenreihe in Offenhausen:

12. Februar 2017 - 9:00 Uhr
Wasser - „Mit allen Wassern gewaschen“
Pfrin. Elke Binder

12. März 2017 - 9:00 Uhr
Feuer - „Brenna tat's guat“
Pfrin. Kathrin Klinger

28. Mai 2017 - 9:00 Uhr
Erde - „Gut geerdet“
Pfrin. Ann-Sophie Hoepfner

Weltgebetstag - 3. März 2017 - 19 Uhr

Einladung zum Weltgebetstag - nicht nur für Frauen!



ditionell gemeinschaftliches Handeln dem im Gleichnis herrschenden Wirtschaftssystem entgegen.

„Was ist denn fair?“ wird somit zum zentralen Thema dieses Weltgebetstages. In ansprechenden Texten und Liedern, mit Information über Land und Lebensumstände auf den Philippinen aber auch dem Hoffen auf Solidarität und Veränderung wollen wir uns gemeinsam unter dieses Thema stellen.

Alle sind dazu herzlich eingeladen. Im Anschluss werden wir uns traditionell im Gemeindehaus einfinden, um auch die kulinarischen Köstlichkeiten dieses faszinierenden Landes zu genießen und den Abend in Gemeinschaft ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns auf segensreiche Stunden.

Euer WGT-Vorbereitungs-Team

„Mabuhay“ - Willkommen, so werden wir dieses Jahr vom philippinischem Weltgebetstags-Komitee begrüßt.

Frauen des südostasiatische Inselreichs laden uns dazu ein, diesen Gottesdienst mitzufeiern und unser Streben nach Frieden und Gerechtigkeit zwischen den Menschen, Völkern und Religionen zu erneuern.

Im Zentrum ihrer Gottesdienstordnung steht das Gleichnis vom Arbeiter im Weinberg (Mt. 20,1-16). An diesem Beispiel setzen die philippinischen Frauen ihr tra-

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt. Es liegt uns am Herzen, unseren Gemeindegliedern zum Geburtstag zu gratulieren. Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner oder Pfarrer Martin Hoepfner kommen, wenn Sie 70, 75, 80 oder älter werden. Ansonsten werden Sie von einem freundlichen Mitglied unseres Kirchenvorstands besucht.

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich wie gewohnt jew. am letzten **Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr** im Gemeindehaus.

Seien Sie herzlich eingeladen am

23. Februar 2017

und

30. März 2017

Die jeweiligen Themen lesen Sie rechtzeitig im Mitteilungsblatt.

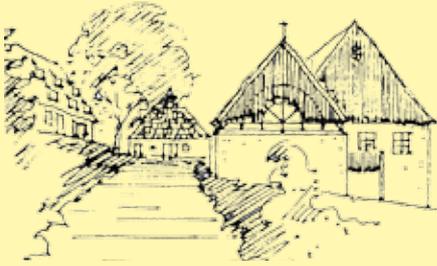
„Anmeldung“ zum Abendmahl

Bei jedem Gottesdienst mit Abendmahl besteht die Möglichkeit, sich eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst in der Sakristei „anzumelden“. Diese Tradition wird v.A. als Möglichkeit wahrgenommen, für gemeinnützige Zwecke zu spenden. Selbstverständlich ist die Teilnahme am Abendmahl auch ohne Anmeldung jederzeit möglich!

Hausabendmahl

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, am Abendmahl in der Kirche teilzunehmen, können Sie einen Termin zum Hausabendmahl (gerne auch gemeinsam mit Familie oder Nachbarn) vereinbaren. Melden Sie sich bitte für eine Terminabsprache direkt bei Pfarrehepaar Hoepfner – Tel. 9288651.

GOTTESDIENSTE



Hof Birkensee lädt ein:

Zum Friedensgebet – jeden Mittwoch in der Kapelle in Hof Birkensee von 17.20 bis 18.00 Uhr.

Communität Christusbruderschaft
Hof Birkensee
91238 Offenhausen
Tel. 09158/998990 / -91
www.hofbirkensee.de
birkensee@christusbruderschaft.de

Wir haben den Computer beim Schreiben auf den Kopf gestellt. Oder haben wir sogar im Kopfstand getippt? – Wer weiß...! Hier kommt die Lösung für unser Rätsel (von oben nach unten): Schere, Pullover, Reserverad, Fahrstuhl, Vergissmichnicht, Wecker.

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen mit Informationen aus dem kirchl. Leben.
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Hoepfner
Layout: Martin Hoepfner
Druck: Gemeindebriefdruckerei - Auflage: 550
Redaktionsschluss f. d. Ausgabe 2/2017: 15. März 2017

Unsere Gottesdienste

5.2.	Letzter So. n. Epiphania	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. K. Klinger)
12.2.	Septuagesimae	9.00 Uhr	Themengottesdienst zur Predigtreihe „Das fünfte Element“ – Pfr.in E. Binder: „Mit allen Wassern gewaschen“
19.2.	Sexagesimae	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. K. Klinger)
26.2.	Estomihi	9.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden
3.3.	Weltgebetstag	19.00 Uhr	Abendgottesdienst (Weltgebetstags-Team Anschließend Einladung ins Gemeindehaus.
5.3.	Invokavit	18.00 Uhr	Ökumenischer Versöhnungsgottesdienst in Engelthal. (Pfr. M. Binder und Pfr. H. Plank) <i>Kein Gottesdienst in Offenhausen.</i>
8.3.		19.00 Uhr	Passionsandacht I: „Ein Urteil – im Namen des Volkes...?“ (Pfr. M. Hoepfner)
12.3.	Reminiszere	9.00 Uhr	Themengottesdienst zur Predigtreihe „Das fünfte Element“ – Pfrin. K. Klinger: „Brenna tat's guat“
19.3.	Okuli	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfr. M. Hoepfner)
22.3.		19.00 Uhr	Passionsandacht II: „Wenn wir unser eigenes Kreuz tragen: Vom Fallen und Wieder-Aufgerichtet-Werden“ (Pfrin. A.-S. Hoepfner)
26.3.	Lätare	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. A.-S. Hoepfner)
2.4.	Judika	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. A.-S. Hoepfner)
8.4.		17.00 Uhr	Beichtgottesdienst zur Konfirmation
9.4.	Palmarum	9.00 Uhr	Festgottesdienst zur grünen Konfirmation (Pfr. M. Hoepfner, Posaunenchor)



KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienst

Wir laden herzlich ein zum Kindergottesdienst! Wir feiern ihn

jeden Sonntag
um 10.00 Uhr
im evang. Gemeindehaus, Hauptstr. 1A.

Wir freuen uns auf Euch am:

5., 12., und 29. Februar.

am 26. Februar und 5. März sind Ferien.

Am 12., 19. und 26. März feiern wir ebenfalls Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Nur bei ganz besonderen Anlässen wie Kirchenfeste und Taufen sind wir in der Kirche. Bitte beachtet auch die wöchentliche Ankündigung im Mitteilungsblatt für eventuelle Änderungen.

Am 26. März ist die Kirchengemeinde Hartmannshof bei uns zu Gast. An diesem Sonntag feiern wir mit den Kindern gemeinsam Kindergottesdienst!